Die Stunden nach Mitternacht

von Joseph Hayes
Regie: Curt Goetz-Pflug
Bearbeitung: Johannes Hendrich
Produktion: SFB 1961, 49 Minuten

Psychokrimi aus den USA: Die Akteure sind College-Studenten mit ihrer unbewältigten Pubertät. Phil hat wieder einmal Krach mit seiner Verlobten Julie, und diese bittet, nur um Phil zu ärgern, ausgerechnet Nolan, sie nach Hause zu bringen. Nolan ist der verspottete Stotterer der Klasse, der seine Komplexe durch Cowboytracht und grobe Manieren zu kompensieren sucht. Und Nolan nimmt die Gelegenheit wahr, um sein beschädigtes Selbstbewußtsein aufzupolieren; er ruft von unterwegs Julies Eltern an und täuscht eine Entführung vor. Julie sei in seiner Gewalt, er verlangt 3000 Dollar für ihre Freilassung, und natürlich - keine Polizei. Doch was als Spiel begann und von Nolan auch nicht anders beabsichtigt war, schlägt mit einem Mal um in gefährlichen Ernst.

Sprecher: Siegmar Schneider

Charles Elgin: Carl Raddatz

Julie: Beate Hasenau

Nolan: Konstantin Paloff

Helen, seine Frau: Tilly Lauenstein

Oscar Stoddard: Arno Paulsen

Phil Reynolds: Manfred Grote

Mr. Reynolds: Max Grothusen

Mr. Easton: Hans-Jürgen Poritz

Mrs. Eaton: Käte Jaenicke

Mr. Hopkins: Otto Braml

Polizisten: Claus Hofer, Tobias Pagel, Hermann Wagner